

<https://blog.de.erste-am.com/investieren-in-eine-lebenswerte-zukunft-erfolgsgeschichte-im-oesterreichischen-naturschutz/>

Erfolgsgeschichte im österreichischen Naturschutz

Erika Singer und Jurrien Westerhof



© © K.Kracher/4nature

Jedes Jahr im Frühjahr ist es soweit. Die Weißstörche kehren aus Nordafrika in das WWF-Auenreservat zurück. Dieses Jahr wurde der erste Frühlingsbote der Saison überraschend schon zwei Wochen früher als in den vergangenen Jahren gesichtet. Nach einer kleinen Erkundungsrunde über Marchegg hat es sich der Zugvogel auf einem Horst gemütlich gemacht.

Seit 50 Jahren ist der WWF vor Ort. Wir blicken zurück auf die bisherigen Naturschutzerfolge und den Impact eines niederösterreichischen Vorzeigeprojekts für gelebten Naturschutz.

Artenreicher Lebensraum

Nicht nur der Weißstorch fühlt sich hier wohl, denn das WWF-Auenreservat bietet den perfekten Lebensraum für eine Vielzahl an Tieren. Dazu hat unser nachhaltiger Einsatz in der Region über viele Jahrzehnte den entscheidenden Beitrag geleistet. Durch unsere gezielte Naturschutzarbeit und die damit verbundene Aufwertung des Auengebiets wurden mehrere hundert ausgestorbene Arten zurück nach Österreich gebracht. Heute ist das Areal ein Bilderbuch-Naturschutzgebiet im Herzen Europas und bietet einen Lebensraum für mehr als 500 in Österreich hochgradig gefährdeter Tier- und Pflanzenarten.

Vom Eisernen Vorhang zur blühenden Natur



Im Jahr 1970 erwarb der WWF gemeinsam mit der Stadtgemeinde Marchegg das Gebiet des heutigen Reservats. Bis dahin war die March noch Teil des Eisernen Vorhangs und das heutige Auenreservat Jagd- und Forstgebiet im Besitz der Familie Palffy. Seither hat sich viel getan und die Marchauen entwickelten sich zu einer großen Erfolgsgeschichte im österreichischen Naturschutz. Denn seit der Ausweisung als Naturschutzgebiet wurde die Landschaft Schritt für Schritt renaturiert und als Lebensraum für die Artenvielfalt wieder aufgewertet. Heute zählt das WWF-Reservat zu den eindrucksvollsten und bedeutendsten Auenschutzgebieten Europas. Es dient als Rückzugsort und Lebensraum für eine Vielzahl an heimischen Arten.

Internationale Bedeutung

Die Marchauen zählen heute mit über 100 brütenden Vogelarten zu den reichsten Gebieten Mitteleuropas. Nicht nur ist im Gebiet die größte baumbrütende Weißstorchkolonie Zentraleuropas beheimatet, auch der hierzulande lange ausgestorbene Seeadler begann erstmals im Auenreservat wieder zu brüten. 1983 erfolgte die Ausweisung der March-Thaya-Auen als international geschütztes Feuchtgebiet gemäß der Ramsar Konvention. 1996 folgte die Ausweisung als Europaschutzgebiet (Natura 2000). Anfang der 2000er Jahre wurden vier Grünbrücken im Rahmen des Alpen-Karpaten-Korridors gebaut, wodurch sich die Marchauen zu einem bedeutenden Zwischenstopp für Tierwanderungen in Europa entwickelt haben.



Rückkehr zu naturnahen Flüssen

Mit Anfang der 2000er Jahre rückte auch der Gewässerschutz in den Mittelpunkt der Projektarbeit vor Ort. Ziel war es, die einst stark regulierte March wieder natürlicher fließen zu lassen. So konnte durch die stellenweise Wiederanbindung des Flusses an seine Auen neue Lebensräume für etliche Süßwasserarten ermöglicht werden. Seither fühlen sich die beheimateten Amphibien und Fische, aber auch Flussmuscheln und Urzeitkrebse in den March-Thaya-Auen wieder gut aufgehoben.

Konik-Pferde als Landschaftsgestalter

Jüngster Erfolg des WWF-Auenreservats sind seine Konik-Pferde. Die robuste, dem Wildpferd naheverwandte Rasse wurde 2015 ins Gebiet nach Marchegg geholt. So konnte das Reservat zusätzlich ökologisch aufgewertet werden. Die Vielfalt in der Landschaft hat seit der Anwesenheit der Pferde sichtbar zugenommen. Alleine durch ihr tägliches Leben, das vorwiegend aus Grasens, Traben, Wälzen und Scharren besteht, schaffen die Pferde neue und unterschiedliche Landschaftsstrukturen. Vögel, die seit Jahren nicht mehr gesehen wurden, sind plötzlich zurück. Manche Insekten und Pflanzen wurden überhaupt zum ersten Mal nachgewiesen und auch die Pferdeherde selbst hat sich stark vermehrt. Durch diese Erfolge dient das Projekt auch als Vorbild für ähnliche Vorhaben.

Ein stabiler Finanzmarkt braucht Biodiversität

Nachhaltige Naturschutzarbeit in Projekten wie dem March-Thaya-Auen und der damit verbundene **Schutz der Biodiversität** ist auch für den Finanzsektor entscheidend. Denn die Klimakrise und der rapide Verlust von Arten weltweit verstärken sich gegenseitig. Das gefährdet die Stabilität auf der unser Wirtschaftssystem aufbaut. Auch der Druck auf den Finanzmarkt wächst, da alle Wirtschaftszweige, in die der Finanzsektor investiert, die er finanziert oder versichert, direkt oder indirekt von der biologischen Vielfalt abhängig sind.

So sieht auch der aktuelle Weltrisikobericht des Weltwirtschaftsforums den Verlust von Biodiversität unter den **5 größten Risiken für die Weltwirtschaft**. Wenn wir nicht sofort damit beginnen Klima-, Natur- und Umweltrisiken aktiv zu bekämpfen, geht die Grundlage für unsere Gesundheit, unseren Wohlstand und wirtschaftlichen Erfolg für immer verloren. Aktuelle Schätzungen zufolge muss pro Jahr eine **Finanzierungslücke** für den Erhalt und die Wiederherstellung der biologischen Vielfalt von mindestens einer halben Billion US\$ geschlossen werden. Dazu müssen sich alle Finanzmarktakteure zusammenschließen. Umso wichtiger ist es *Geldströme in nachhaltige Bereiche* umzulenken und damit eine lebenswerte Zukunft zu gestalten.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



Erika Singer und Jurrien Westerhof

Mag. Erika Singer, MBA ist Programmmanagerin Sustainable Finance und Dipl.-Ing. Jurrien Westerhof arbeitet beim WWF Österreich als Programmleiter vor Ort in den March-Thaya-Auen.